



## Pressemitteilung

### **Empowerment & Innovation – Frauen in der Gründungsszene Salongespräch und Diskussion zum Equal Pay Day 2025**

In Kooperation des Frauenbüros der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Schader-Stiftung, HUB31 und femkom Frauenkompetenzzentrum wird zum diesjährigen Equal Pay Day die Veranstaltung **„Empowerment & Innovation – Frauen in der Gründungsszene“** ausgerichtet. Die Veranstaltung findet **am 12. März 2025 um 19.00 Uhr in der Schader-Stiftung, Goethestraße 2, in Darmstadt** statt.

„Existenzgründungen, insbesondere die Gründung von Start-ups, haben im letzten Jahr bundesweit deutlich zugenommen“, so Barbara Akdeniz, Bürgermeisterin und Frauenduzernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt. „Besonders erfreulich ist, dass Darmstadt hier in Bezug auf die Neugründungen pro Einwohner\*innen in Hessen an der Spitze steht. Das ausgeprägte Gründungs-Ökosystem Darmstadt gehört damit zu den stärksten Gründungsstandorten bundesweit. Umso wichtiger ist es, den Geschlechteraspekt dabei nicht aus den Augen zu verlieren – gerade zum Aktionstag Equal Pay Day. Frauen haben in den letzten Jahren bei den Gründungen aufgeholt, diesen positiven Trend gilt es fortzusetzen und gezielt zu empowern.“

Der jährliche Equal Pay Day markiert symbolisch die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen. Je weiter der Tag im Kalender nach vorne rückt, desto kleiner wird diese Lücke. Dieses Jahr fällt der Equal Pay Day auf den 7. März. Der Gender Pay Gap liegt in Deutschland nach vierjähriger Stagnation nun erstmalig auf 16 % und damit zwei Prozentpunkte unter dem Vorgängerwert. Dennoch zeigt die stockende Entwicklung deutlich: Das Ziel der Lohngleichheit ist offenbar noch immer nur sehr langwierig zu erreichen.

Das gilt auch, wenn es um wirtschaftliche Selbständigkeit geht. Denn auch, wenn Gründungen durch Frauen derzeit einen Aufschwung erfahren, ist Existenzgründung ein Bereich des Arbeitsmarkts, in dem Frauen bislang unterrepräsentiert sind. Frauen in Deutschland gründen im Durchschnitt nicht nur weniger, sondern unterscheiden sich auch in den Inhalten und Formaten ihrer Gründungsprojekte von Männern. Laut aktuellem Gründungsmonitor liegt die Zahl weiblicher Gründungen mit 44 % in Deutschland derzeit so hoch wie noch nie, gleichzeitig entfallen im langjährigen Durchschnitt sogar nur 39 % der Gründungstätigkeit auf Frauen. Warum gründen Frauen weniger als Männer? Und wie erklärt es sich, dass die Selbständigkeitsquote von Frauen zwar insgesamt steigt, aber in Start-up-Gründungen kaum Veränderungen zu sehen sind?

Diese und weitere Fragen werden im Salongespräch zum Thema gemacht. Diskutiert werden dabei unter anderem strukturelle Herausforderungen für Frauen in der Gründungsszene, Finanzierungsmöglichkeiten und -hürden sowie die Rolle von Zeitsouveränität im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Aspekte Nachhaltigkeit und Social Entrepreneurship als starker Schwerpunkt von durch Frauen gegründeten Start-ups.

Eröffnet wird der Abend mit der Begrüßung durch den Stiftungsvorstand Alexander Gemeinhardt und Bürgermeisterin Barbara Akdeniz. Es folgt ein digitales Grußwort von Prof. Dr. Tanja Brühl, Präsidentin der Technischen Universität Darmstadt. Im Anschluss



daran beleuchten Expertinnen auf dem Podium das Thema Existenzgründung aus unterschiedlichen Perspektiven. Danach wird die Diskussion für Beiträge aus dem Publikum geöffnet und bietet so Gelegenheit zur interdisziplinären Vernetzung.

Anliegen des Abends ist es, Akteur\*innen aus unterschiedlichen Bereichen in Wissenschaft und Praxis zusammen zu bringen. So sollen einerseits theoretische Perspektiven auf geschlechtliche Lohnungleichheit und Rollenstereotype diskutiert werden; andererseits sollen konkrete Anknüpfungspunkte zu den wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Existenzgründung in Darmstadt und der Region Rhein-Main als kommunale Standorte sichtbar werden, an denen sowohl die wissenschaftliche Förderung als auch die Gründungspraxis von Start-ups besonders ausgeprägt sind.

### **Folgende Personen sind für die Diskussion eingeladen:**

- Laura Abascal (Geschäftsführerin des HUB31, Mitgründerin der female founders academy und Initiatorin der Female Founders Alliance)
- Barbara Akdeniz (Bürgermeisterin und Frauendezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt)
- Anke Höfle (Vorstand von femkom Frauenkompetenzzentrum und Gründungsberaterin)
- Sabine Remmert (Projektleitung HIGHEST Innovations- & Gründungszentrum, Technische Universität Darmstadt)
- Michèle Kreuter (Gründerin von Kreuter Eventtechnik und Preisträgerin des Hessischen Gründerpreises 2024)
- Laura Ehmke (Gründerin von adabob, Onlineshop für nachhaltiges und genderneutrales Spielzeug)

Die Veranstaltung ist an Gründerinnen, Vertreter\*innen aus der Wissenschaft und der Politik sowie an Unternehmerinnen gerichtet.

Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt über die Anmeldung unter <https://www.schader-stiftung.de/veranstaltungen/aktuell/artikel/empowerment-innovation-frauen-in-der-gruendungsszene>.